

## Nr. 1287 – Driehauser Steine



### **Megalithgrab Driehauser Steine**

Sprockhoff-Nr. 903  
Schwagstorf, Ostercappeln  
Fundstelle Nr. 3

### **Erhaltungszustand**

Zustand vor 1841: *"Das vierte [Grab], das größte von allen [bei Felsen], besteht aus 42 größeren und kleineren Steinen, von denen noch 7 auf ihren Trägern ruhen. Eine nähere Beschreibung fehlt, nur meint das Amt, dies Denkmal umfasse mehrere Gräber (daher muß es denn wohl zu den Hühnenbetten gerechnet werden). Es liegt auf einem zum Gute Krebsburg gehörigen Grundstücke im Driehauser Felde."* (WÄCHTER 1841, 111)

Zustand 1927: *"Eine verhältnismäßig gut erhaltene lange Steinkammer ostwestlicher Richtung in lang-ovaler Einfassung. Die beiden Träger der Schmalseiten stehen in situ, desgleichen ein halbes Dutzend Tragsteine der südlichen Langseite, drei der Nordseite. Einige Träger sind durch die in die Kammer gefallenen elf Decksteine aus ihrer Stellung gebracht. Den Eingang zeigt eine Lücke in der Mitte der südlichen Langseite an. Die lichte Weite der Kammer beträgt 16,8 m zu durchschnittlich 1,8 m. Zu den Enden hin wird die Kammer schmaler. Die wenigen, besonders im Westteil erhaltenen Überreste der Umfassung deuten auf einen ovalen Umriß hin."* (SPROCKHOFF 1975, 121)

Zustand 1991: *"Zustand unverändert. An der S-Seite sind zwölf Tragsteine vorhanden, an der N-Seite elf, z.T. noch tief in der Erde steckend. Es sind insgesamt elf Deckplatten erhalten, davon eine in situ, die übrigen sind von den Trägern in die Kammer gerutscht. In den zweiten Deckstein von O sind etwa 40 kleine Schälchen mit einem Dm. von ca. 6 cm ca. 1–1,5 cm tief künstlich eingetieft worden. Auf den westl. anschließenden Decksteinen sind ebenfalls vereinzelt Schälchen vorhanden. Gesamt-L. ca. 20 m, Br. ca. 2,5 m."*

*Von Ackerland umgeben, im Grabbereich zwei Birken und eine Eiche.*" (WULF/SCHLÜTER 2000, 467–468).

## **Literatur**

WÄCHTER 1841, 111; MÜLLER 1867, 341; MÜLLER/REIMERS 1893, 286–287, Nr. 7; BÖDIGE 1920, 64, Nr. II; SPROCKHOFF 1975, 121, Kat.Nr. 903, Taf. 43, Atlasblatt 136; SCHLÜTER 1979, 15–17; WULF/SCHLÜTER 2000, 467–468, Kat.Nr. 1287, Abb. 294–295.

## **externe Links**

[stonepages.de](http://stonepages.de)

[wikipedia.de](http://wikipedia.de)